

Wie Kinder Achtung vor anderen Menschen lernen

„Achtung“ als wichtige Säule

Dass Liebe eine wichtige Säule in der Erziehung von Kindern ist, leuchtet ein. Genauso wichtig aber ist es, sie zu achten und ihnen damit ein Vorbild mitzugeben für den Umgang mit anderen Menschen.

Seine Kinder zu achten – was heißt das? Sigrid Tschöpe Scheffler hat ein 5-Säulen-Modell einer entwicklungsfördernden Erziehung erstellt. In diesem Modell gibt es neben der Liebe, der Struktur, der Kooperation und der Förderung auch eine Säule, die sie als „Achtung“ beschreibt. In dieser Säule ist von Anerkennung, positiver Rückmeldung, Lob, Hilfe zur Selbsthilfe und Respekt die Rede. Außerdem zählen auch „Erklärungen abgeben“, Zugewandtheit, Wohlwollen, Akzeptanz und Zeit mit dem Kind dazu.

Anerkennung

Der kleine Maximilian hat ein wunderschönes Bild gemalt und noch dazu seinen Namen allein darunter geschrieben – für einen Fünfjäh-

rigen eine stolze Leistung. Indem seine Mama das Bild in der Küche aufhängt, zeigt sie ihrem Kleinen ihre Anerkennung.

Positive Rückmeldung

Karin hat ohne Aufforderung den Küchentisch abgeräumt und alles in den Geschirrspüler gegeben, diesen eingeschaltet und das saubere Geschirr in die Kästen verstaut. Karins Papa bedankt sich bei ihr und sagt ihr: „Das war echt nett von dir!“

Lob

Peter hat seine Zähne geputzt, und zwar gründlich! Die Oma ist heute auf Besuch und lobt ihn ganz fest: „Peter, das mit dem Zähneputzen hast du wirklich genau gemacht. Deine Zähne blitzen ja nur so!“ Loben bedeutet, ein Verhalten zu bestärken, damit es irgendwann einmal zur Gewohnheit wird.

Idealerweise lobt man Verhalten so lange, bis es normal geworden ist und auch dem Alter angemessen. Es soll ehrlich und begeistert, aber nicht künstlich oder manipulativ

sein. Nicht alles sollte gelobt werden. Beim Aussehen und bei schulischen Leistungen sollte man das Lob gut dosieren, damit Kinder nicht davon „abhängig“ werden. Kinder sollten auch selbst spüren, wenn sie etwas gut machen und ihren Wert nicht nur von der Bewertung durch Außenstehende abhängig machen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Es macht Sinn, Kindern im Vorschulalter eine grobe Struktur beim Einräumen ihrer Spielsachen vorzugeben, einräumen können sie aber schon selbst. Genauso wie man ihnen die Kleider auswählen kann. Anziehen können sie sie aber schon allein.

Selbstbestimmung

Kinder können selbst bestimmen, wen sie zum Spielen einladen möchten oder welches Musikinstrument sie gern lernen möchten. Alles dürfen sie aber nicht entscheiden.

Respekt

Dazu zählt beispielsweise der Umgangston, aber auch, dass man fragt, wenn man



Mag. Mag. Manuela Oberlechner

Psychologin, Trainerin, Begründerin
www.family-support.net

etwas haben will, oder dass man fremde Personen mit „Sie“ anspricht.

Erklärungen abgeben

Aus der Forschung weiß man, dass Verhaltensänderungen eher erreicht werden, wenn man Kindern erklärt, warum sie etwas machen sollen oder auch nicht dürfen. So können sie leichter adäquates Verhalten aufbauen.

Zugewandtheit

Wer mit seinem Kind spricht, sollte sich diesem dabei zuwenden. Anstatt aus der Küche zu rufen oder Anweisungen durchs ganze Haus zu schreien, sollte man sich auf die Augenhöhe des Kindes begeben und ihm mit ruhiger Stimme das sagen, was man ihm mitteilen möchte.

Akzeptanz

Jedes Kind ist anders. Ob lebhaft, lustig und laut oder ruhig, zurückgezogen und schüchtern. Jedes Kind fühlt sich und entwickelt sich besser, wenn es das Gefühl hat, dass es so akzeptiert wird, wie es ist.

Zeit mit dem Kind

Hier zählt die Qualität, aber auch die Quantität. Interessante Beschäftigungen und ausreichend Zeit für Spiele und Gespräche, für Spaß und für Bewegung tun dem Kind und der Beziehung seiner Eltern zu ihm gut. Sie zeigen ihm, dass es geschätzt und geachtet wird.

